

H O F F E S T

2 0 1 8

Die Sage vom grauen Weiblein  
und den Hammerschmied-  
gesellen







Aufstellen der Kulissen





**Rainers Spezialofen**





**Haustiere aus der Heimatstube**



Hühnerhof auf der Bühne





## Hammerschmiede







Wald auf dem Wurzelberg





Leckere Kuchen gab es  
dieses Jahr auch wieder.



Keine Chance für Wespen







Unsere beiden „Fischerinnen“





Für Speisen und Getränke war gesorgt.



Für den guten Ton sorgten Vater  
und Sohn Albrecht.







Das Fest wird eröffnet.





Erläuterungen und Übergänge waren in guten Händen.



Blick in die Küche





Blick in das Wohnzimmer







**In der Hammerschmiede**





**Das zweite Meisterwerk von unserem Bühnenbildner Rainer**





**Auch dieses Jahr hatte der weiße Hirsch seinen Auftritt.**



Die Kräuterfrau (Eva Meusel)







Die Hüttenkirmes wird vorbereitet: Kuchen backen, Butter herstellen, Bier brauen, Wein abziehen, Wildbraten vorbereiten.



**Der Sohn Heinrich  
(Eric Pasternak) soll  
einen Hirsch schießen.**



**Heinrich bekommt  
Ratschläge von seiner  
Mutter (Hella Richter).**





Für das Fest werden u.a.  
die Speisen zubereitet.  
Paula (Rosemarie  
Gehring) bäckt Juchterle.



**Gerda (Bärbel Geyer)**  
stellt Kernseife am  
Küchenherd her.





In der Zwischenzeit  
erscheint der Rudolstädter  
(Ronny Klett) und möchte  
Bettwäsche gegen  
Esswaren tauschen.





Die Wäsche wird begutachtet.







In der Hammerschmiede waren Vater Ernst-Heinrich (Erich Meusel), Geselle Robert (Rainer Dix), Großvater Albert (Hans Liebelt) und Sohn Heinrich (Eric Pasternak).





Großvater Albert und Geselle Robert sind kräftig bei der Arbeit.



**Sohn Heinrich unterhält sich mit dem Vater. Dabei bekommt er den Auftrag, für die Hüttenkirmes einen Hirsch zu schießen.**







**Heinrich begibt sich auf den Weg zum Wurzelberg.**



Am Reichenbacher Teich spürt er Hunger, fängt sich eine Forelle und brät sie am Feuer.





Der weiße Hirsch mit dem goldenen Geweih betrat die Waldlichtung. Heinrich legt das Gewehr an und will schießen.







Wie von Geisterhand wurden seine Arme, Beine, Hände und Füße fest umklammert. Hinter ihm stand das graue Waldweib (Inge Müller). Nachdem er versprach, seinen erstgeborenen Sohn ihr zu geben, kam er frei.





Nachdem Heinrich wieder zurück in der Hammerschmiede war, erzählte er seinem Vater von dem Vorfall mit der alten Hexe und dass es mit dem Hirsch nicht geklappt hat.





Anstelle des Hirsches sollte ein Schwein erhalten



Zur Lösung des Problems geht Heinrich zur Kräuterfrau Elfriede (Eva Meusel). Von ihr bekommt er einen Zauberring.





Heinrich ist verheiratet,  
hat einen 7-jährigen  
Sohn (Nick Luckert)  
und eine 14-jährige  
Hermine (Mandy Klett).







Hermine ist stark erkältet. Felix möchte ihr helfen, geht in den Wald, um für seine Schwester Heilkräuter zu sammeln.





**Heinrich erfährt, dass Felix in den Wald gegangen ist und erinnert sich an sein Versprechen, das er dem Waldweib geben musste. Schnell läuft er in den Wald.**





**Im Wald läuft Felix den bunten, tanzenden Schmetterlingen hinterher, die vom Waldweib geschickt waren.**



Beim Sammeln der Heikräuter will ihm die Hexe helfen.





Heinrich sieht seinen Sohn  
in den Fängen der Hexe. Er  
drehte den Zauberring, sein  
Sohn war frei und der  
ganze Hexenspuk  
verschwand.







Vater und Sohn traten den  
Heimweg an.



Die Schmetterlinge  
unterlagen nicht mehr  
dem Zauber der Hexe  
und begleiteten  
Heinrich und Felix nach  
Hause.







Fröhlich wurde Hüttenkirmes gefeiert.



**Das zahlreiche und interessierte Publikum war auch dieses Jahr wieder der Lohn für die Mühen aller beteiligten Mitglieder des Heimatvereins.**







# Entschuldigung!

Die gezeigten Fotos stammen nicht von mir und andere hatte ich nicht zur Verfügung. Deshalb hat meine Präsentation keinen Anspruch auf Vollständigkeit.